

## Leben

DN – Mehr Sauer-  
Blut steigert die  
Chancen bei  
Gut oxygenierte  
sprechen z.B.  
auf Bestrahlung an,  
Peter Harper, Guy's  
Thomas Hospital  
n, jüngst auf einem  
Symposium in Se-  
s. Dass fast 80 %  
norkranken unter  
e leiden, wird  
n Kollegen immer  
n wenig beachtet,  
erte der Forscher.

Scientist, Vol. 167, No.  
, S. 25

## potent

N – Körperliche  
it hält auch das  
eben gesund. Wer  
n mindestens  
l täglich verbrennt,  
in Impotenz-Ri-  
bst wenn er erst  
ersten Lebensalter  
„Ertüchtigung“  
ergab eine US-  
n 600 Männern.  
verhielt es sich  
Sexkillern Rau-  
bergewicht und  
, so eine Presse-  
ng der Boston  
ity. Wer damit  
aufhört, hat den  
Zug verpasst.

und Ekzeme am Mund, dazu  
noch eine wunde Zunge  
und Akrodermatitis an den  
Fingern: Wenn Ihnen ein äl-  
terer Patient solche Befunde  
präsentiert, sollten Sie hell-  
hörig werden und ihn nach  
dem Appetit fragen. Lautet  
die Antwort „Schlecht“, ist  
er garantiert zu wenig – wie  
übrigens fast zwei Drittel  
seiner Generation. Viele



1000 kcal am Tag – bei die-  
sen Spatzenrationen hat  
man selbst mit ausgewoge-  
ner Mischkost auf ausrei-  
chende Nährstoffversorgung  
keine Chance. Kein Wunder,  
wenn dann Zinkmangel die  
Haut quält. Wie man Senio-  
ren zu einem gesunden  
Speisezettel verhilft und  
wann die künstliche Ernäh-  
rung ran muss, auf 12

### Seeds beim Prostata-Ca.

# Spicken für die Manneskraft

DÜSSELDORF – Beim Prosta-  
taduktakarzinom scheint die  
Brachytherapie eine echte  
Alternative zur Operation  
darzustellen. Zur gezielten  
Bestrahlung wird die Prosta-  
tata mit so genannten  
Seeds gespickt. Zwar ist  
der Goldstandard in der  
Behandlung dieses Krebses  
noch immer die radikale  
Entfernung der Drüse, die  
Ergebnisse der Radiatio

sind aber durchaus ver-  
gleichbar, erklärt Dr. Franz  
Kahmann, Urologe, Berlin.  
Bei hohem Risiko kann  
man die Seeds-Behandlung  
mit externer Bestrahlung  
kombinieren. Und im Hin-  
blick auf Kontinenz und  
Potenz geht die Brachythe-  
rapie mit den Patienten  
auch schonender um als  
die herkömmliche Opera-  
tion. 6

WIESBADEN – Was fällt Ih-  
nen spontan zum Thema  
Ärzttekammer ein? Nur die  
horrenden Beiträge, die Sie  
auf Grund der Zwangsmit-  
gliedschaft alle Jahre wieder  
abdrücken müssen? Dann  
stehen Sie nicht alleine da,  
wie eine Mini-Umfrage un-  
serer Zeitung ans Licht  
brachte. Besonders überra-  
schend dabei: Zwar war  
durchaus zu erwarten, dass  
viele Kollegen keine beson-

ders hohe Meinung von „ih-  
rer“ Kammer haben: Doch  
dass die Aussagen unisono  
dermaßen düster ausfielen,  
war doch erschütternd.  
Kein Arzt hatte auch nur ein  
gutes Attribut für seine  
Kammer übrig – bis auf  
BÄK-Präsident Professor Dr.  
Jörg-Dietrich Hoppe. Lesen  
Sie die deutlichen Worte  
der unzufriedenen Kollegen  
und die Replik des obersten  
„Kämmerers“ auf 14

## Aus dem Inhalt

### 2 Endoprothese im Sprunggelenk

Rheuma-Patienten  
profitieren.

### 2 Impressum

### 4 LE heilbar?

Gute Langzeitergebnisse  
durch konsequente Lym-  
phozytenbehandlung.

### 5 Antikörper gegen Brustkrebs

Molekularbiologische  
Manipulationen verbes-  
sern die Prognose.

### 6 Gefährlicher Schmuck

Gepierceten drohen  
auch Verbrennungen  
und Strommarken bei  
Untersuchungen.

## Vom Schlag getroffen Perfusions-CT weist den Weg

BOCHUM – Schon früh die  
Ursache der Schlaganfall-  
symptomatik zu kennen,  
erleichtert die Therapie-  
entscheidung für oder ge-  
gen die Lyse. Zwar werden  
die Patienten heute glück-



licherweise viel früher sta-  
tionär eingewiesen, dort  
fehlen dann aber oft die  
geeigneten diagnostischen  
Mittel, um den Infarkt  
schon in der Frühphase zu  
lokalisieren und seine Aus-  
dehnung einzuschätzen.  
Ein einfaches CT reicht da  
nämlich nicht aus. Diese  
essenzielle Beurteilung ge-  
rade in der Frühphase aber  
ermöglicht das Perfusions-  
Computertomogramm. Da-  
mit lassen sich der Blut-  
fluss und das Blutvolumen  
im Gehirn darstellen. Die  
Untersuchung beansprucht  
nur wenige Minuten, dann  
steht die Ursache fest, und  
eine sichere Therapie kann  
eingeleitet werden. 8